

Bombenstimmung beim Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz

Zu einem großen Erfolg wurde kürzlich wieder der Feuerwehrball der Marktfirewehr aufgewertet, der den Hubertushof Plos mit seinen dezenten Räumlichkeiten schwanken ließ. Das traditionelle Ballereignis, bei dem die „5 Weststeirer“ die musikalischen Akzente setzten, war von einer ausgezeichneten Stimmung bis in die frühen Morgenstunden geprägt, und nur das unvermeidliche Wort „Schluß“ für diesmal, ließ uns noch schnell an einen der beschwingtesten Feuerwehrbälle zurückerinnern.

Als gesellschaftliches Ereignis, aus der nicht kargen Lankowitzer Ballpalette nicht wegdenkbar, sei uns eine Feststellung gestattet, ohne die zahlreichen anderen durchwegs gut besuchten Veranstaltungen in ihren Bemühungen in der Ballstimmung zu überbieten, aber der diesjährige Feuerwehrball übertraf alle Erwartungen. Der rege Zuspruch aus allen Bevölkerungsschichten, vor allem der erfreuliche Anteil junger und junggebliebener Ballbesucher, gaben dem diesjährigen Ballablauf einen festlichen Rahmen, der unsere Voraussagen noch weit übertraf.

Dieses rauschende Ballereignis, das stimmungsmäßig immer erst in den Morgenstunden des kommenden Tages endet, wurde vom jüngst gewählten Wehrkommandanten HBI Alfred Köppel mit einem herzlichen Willkommen für alle Ballgäste und einem Dankeschön an alle, die zum Gelingen, dazu zähle ich in erster Linie die „5 Weststeirer“ und die Wehrmitglieder im Komitee, beitrugen, eröffnet. Die bekannte Tanzkapelle, mit einem vorausseilenden guten Ruf, die bis zum Ende der Veranstaltung in den Morgenstunden des folgenden Tages dafür sorgte, daß alle Wünsche eines ausgesprochen herrlichen Publikums optimal erfüllt wurden, wurde dem erwähnten guten Ruf in vollem Umfang gerecht.

Für den Veranstalter, die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz, war besonders der Andrang zu diesem gesellschaftlichen Ereignis ein Hinweis, daß ihr Wirken in allen Bevölkerungskreisen Anerkennung findet, und da diesmal alle Prognosen stimmten, war es für den Wehrkommandanten ein angenehmes Vergnügen, neben unseren lieben Stammgästen eine große Zahl von Ehrengästen willkommen heißen zu dürfen. Unserer Einladung waren gerne gefolgt und wurden am Ende der Begrüßung mit Applaus bedacht: NAbg. Sophie Bauer, Bürgermeister Hubert Scheer mit Gattin Margit, Gemeinderat M. Rottenbücher mit Gattin, OBm Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, ABI Anton Kranzelbinder, Frau Dr. Jandl, die Kassenvorstände Manfred Zemann und Dieter Linhard, Gendarmeriegruppeninspektor Alfred Groß, Rotkreuz-Bezirkssekretär August Bäck, die Freunde von der Gendarmeriejustiz und dem Gesangsverein, und nicht zuletzt galt allen Gattinnen der Ballgäste und unseren geschätzten Autopatinnen die ganze Aufmerksamkeit. Ferner galt die Begrüßung den Wehren mit ihren Kommandanten aus Köflach, Mooskirchen, Rosental, Bärnbach, Kemetberg, Salla,

Graden und HBI Krammer aus Modriach, die unsere Ballveranstaltung durch ihren Besuch beehrten.

Sowohl von der musikalischen Seite als auch organisatorisch hat sich die Marktfirewehr bemüht, durch eine geschmackvolle, dezente Dekoration schon rein optisch den Wünschen unserer Ballgäste gerecht zu werden. Um aber den Ballabend abzurunden, muß wohl festgehalten werden, daß von der Eröffnung bis zum Kehraus in den frühen Morgenstunden die prächtige Stimmung unvermindert angehalten hat, und somit als grandioser Erfolg angesprochen werden darf. Mit der Verpflichtung der „5 Weststeirer“, war dem Wehrkommando wieder der große Wurf geglückt, die richtige Disposition getroffen zu haben, die es verstanden, im übervollen Hubertussaal jene Stimmungsmusik hervorzuzaubern, die dem Feuerwehrball immer wieder sein beschwingtes Gepräge verleihen kann.

Die Lokalitäten des Hubertushofes Plos mit der gepflegten Atmosphäre sind aber auch für unsere Veranstaltung die allerbeste Reklame. Und daß es in Küche und Keller stimmte und kulinarisch alles zur Verfügung stand, dafür bürgte die Chef-in des Hauses, Frau Maria Plos. Sie zeichnete für hervorragende Speisen und Getränke, aber auch für eine flüssige Bedienung mit Elan verantwortlich.

Unsere geschätzten Ballgäste, die nach ausgiebiger Frequenz des Parketts die Tanzpausen nützten, und der Sekt- und Likörbar im tiefergelegenen Partykeller einen Besuch abstatteten, waren von der gelösten Atmosphäre begeistert. Ich gehe daher nicht fehl, die Meinung wiederzugeben, daß unsere lieben Gäste zur Abwechslung auch im gemütlichen Umfeld der Kellerbar mit Freunden und Freundinnen gerne verweilen.

Aber jede Ballveranstaltung muß auch ein Ende nehmen. Viel zu schnell waren nach der beschwingten Ballnacht die Morgenstunden eingetroffen, wenn auch an unseren Ballgästen nicht die geringsten Müdigkeitserscheinungen zu bemerken waren und an ein Nachhausegehen keineswegs gedacht wurde. Das Tanzparkett wurde bis in die Morgenstunden frequentiert, das war wohl ein beredtes Zeichen dafür, daß sich unsere Ballgäste aus nah und fern bestens unterhalten konnten.

Gesamt gesehen war somit der Lankowitzer Feuerwehrball ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges, zu dem die Wehrleitung allen Gästen für ihren Besuch ein herzliches Dankeschön ausspricht.

Rote Rosen, allen Damen bei ihrem Kommen als Geste des Dankes für ihren Besuch übergeben, haben noch nie ihre Wirkung verfehlt. Sie verhalfen, jenes Flair zu vermitteln, das dem Feuerwehrball 1995 zu einem entsprechend hohen Niveau verhalf.

So bleibt es nun dem Wehrkommando vorbehalten, für den ausgezeichneten Besuch einen nochmaligen Dank auszusprechen.

Franz Steinscherer